

165/83 [1718 nach].¹

Belastungen zu Gunsten der St. Konradspfrund in einem Kaufbrief zwischen Fidel Zurlauben und Jakob Rudolf Anton Brandenburg

B Auszug des Kaplans Beat Jakob Anton Zurlauben aus einem Kaufbrief zwischen Kollator Fidel Zurlauben und Hauptmann Jakob Rudolf Anton Brandenburg aus dem Jahr 1718.² Im Zusammenhang mit der «zurlaubischen pfrund» nennt der Verfasser folgende Belastungen auf Hof und Gütern: 500 Gulden zu Gunsten der «kirchen fabric» und 1660 Gulden zu Gunsten der «caplaney pfrund». Der Kaufbrief, der «hinder» Seckelmeister Johann Jakob Bütler liegt, ist unterschrieben von Fidel Zurlauben, Jakob Rudolf Anton Brandenburg, Johann Leonz Brandenburg und Kirchmeier Beat Konrad Keiser. In einem Notabene hält Beat Jakob Anton Zurlauben fest, dass das erwähnte Pfrundkapital unablässlich ist. Als Besitzer wird Oberstleutnant Kolin³ genannt.⁴

¹ Datierung ermittelt aufgrund des erwähnten Kaufbriefes.

² Vermutlich handelt es sich um den Kauf des Zurlaubenhofes im Jahr 1718, s. KDM Zug II 475.

³ Johann Jakob Kolin.

⁴ Eventuell ist damit der Besitz des Zurlaubenhofes gemeint. In der Dorsualnotiz wird als Besitz des Hofes und der Güter ebenfalls Kolin genannt.